

Antrag A13

Antragsteller: Kreisverband Lingen

Thema: **Umsetzung von getätigten oder in Aussicht gestellten Baufinanzierungen für Renovierungen beziehungsweise Erweiterungen von Kurkliniken**

Antrag zum Landesdelegiertentag der Frauen Union am 07.09.2024

Der Landesdelegiertentag der Frauen Union Niedersachsen möge beschließen:

Die Bundesregierung wird aufgefordert, bereits getätigte oder in Aussicht gestellte Baufinanzierungen für Renovierungen beziehungsweise Erweiterung von Kurkliniken auch umzusetzen und nicht einzufrieren.

Weiter muss eine entsprechende gesicherte Fortführung für Instandhaltungsmaßnahmen der bestehenden Kurkliniken im Haushalt der Bundesregierung festgehalten werden, damit Vorsorge- oder Rehabilitationsmaßnahmen im Rahmen von Mutter- oder Vater-Kind-Kuren in Zukunft sichergestellt und gewährleistet sind.

Begründung:

Es gibt in Deutschland circa zwei Millionen kurbedürftige Eltern. Tatsächlich werden jährlich 50.000 Kuren durchgeführt.

Es gibt über 70 Versorge- und Rehabilitationskliniken über das Müttergenesungswerk. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es so, dass Eltern (sowohl Mütter wie auch Väter) physischen und psychischen Überlastungserscheinungen circa ein Jahr oder noch länger auf einen Kurplatz warten müssen. Dies dient weder dem Wohl der Kinder noch dem Erhalt der Arbeitsfähigkeit. Und dass in Zeiten des Fachkräftemangels!

Hinzu kommt der ständige Kampf um die Fördermittel des Bundes, die für die Kliniken immer wieder begrenzt werden und zu brenzligen Situationen führen. Geplante Erweiterungen, Renovierungen etc. werden nicht mehr durchgeführt. In Aussicht gestellte Bau Fördermittel werden gekürzt oder eingefroren.

Nur mit einer entsprechenden Planungssicherheit kann es eine Basis für ein Ausbau bzw. der Erhalt bestehender Kliniken geben.

Die gemeinnützigen Träger (Verband Müttergenesungswerk, Arbeiterwohlfahrt, Deutsches Rotes Kreuz, Evangelische Gesellschaft, Kath. Arbeitsgemeinschaft für Müttergenesung, Paritätischer Wohlfahrtsverband) sind auf die Fördermittel angewiesen, um so das langfristige Ziel der Familiengesundheit auch umsetzen zu können.